

VOLKSWAGEN BANK

G M B H

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2020

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	68.829	68.445
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	34.021	35.307
Händlerfinanzierung	12.816	13.588
Leasinggeschäft	2.749	2.752
Kundeneinlagen	31.802	31.733
Eigenkapital	10.046	10.027
in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Operatives Ergebnis	471	339
Ergebnis vor Steuern	491	353
Ergebnis nach Steuern	358	300
in %	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapitalquote	14,6	14,6
in %	31.03.2020 ²	31.12.2019
Harte Kernkapitalquote ¹	16,3	15,6
Kernkapitalquote ¹	16,3	15,6
Gesamtkapitalquote ¹	16,3	15,6
Anzahl	30.06.2020	31.12.2019
Beschäftigte	1.887	1.954

1 Aufsichtsrechtliche Kennziffer gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR.

2 Die Volkswagen Bank GmbH wendet seit dem 1. Januar 2014 die geänderten Regelungen gemäß CRR an. An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten per 31. März 2020 dargestellt. Die Kapitalquoten per 30. Juni 2020 werden nach bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben fristgerecht bis zum 11. August 2020 ermittelt.

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Bank GmbH	A-2	A-	negativ	P-1	A1	negativ

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Berichtszeitraums in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

WELTWEITE AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS (SARS-COV-2)

Ende Dezember 2019 wurden in Wuhan in der chinesischen Provinz Hubei erste Fälle einer Lungenerkrankung bei Menschen mit teilweise tödlichem Verlauf bekannt, die auf ein neuartiges Virus aus der Familie der Coronaviren zurückzuführen ist. Ab Mitte Januar 2020 wurden auch Infektionen außerhalb Chinas bekannt. In Europa stieg die Zahl der infizierten Personen im Verlauf des Februars und insbesondere im März und im April 2020 laufend an. Besonders betroffen waren unter anderem Großbritannien, Spanien, Italien, Frankreich und Deutschland. Während in Europa im weiteren Verlauf des zweiten Quartals 2020 vielerorts rückläufige Neuinfektionen verzeichnet wurden, erhöhte sich die Dynamik in Nord-, Mittel- und Südamerika, in Afrika sowie in Teilen Asiens. Vor allem in Europa und Asien wurden im zweiten Quartal viele der zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergriffenen Maßnahmen sukzessive wieder gelockert. Dazu gehörten unter anderem die teilweise Aufhebung von Grenzkontrollen und Reisebeschränkungen, die Reduzierung von Ausgangsbeschränkungen sowie erweiterte Öffnungen von Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Zudem wurden von der Kommission der Europäischen Union sowie von zahlreichen Regierungen in Europa Hilfspakete zur Unterstützung der Wirtschaft verabschiedet. Auch außerhalb Europas wurden von den Regierungen konjunkturstützende Maßnahmen eingeleitet, um den massiven Beeinträchtigungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens infolge der Covid-19-Pandemie entgegen zu wirken.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2020 als zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 491 Mio.€ im ersten Halbjahr über dem Wert des Vergleichszeitraums (353 Mio.€). Der Gesamtbestand an Verträgen im Konzern der Volkswagen Bank GmbH beträgt zum Stichtag 3,7 Mio. Im ersten Halbjahr sind 0,5 Mio. Vertragszugänge zu verzeichnen.

Nach einem moderaten Verlauf der Kreditrisiken war die weitere Entwicklung im ersten Halbjahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Zur Abwehr sowie Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kunden der Volkswagen Bank GmbH hat die Geschäftsführung verschiedene Maßnahmen etabliert. Es wurden Maßnahmen zur Unterstützung des Händlernetzes festgelegt und nach Prüfung im Einzelfall umgesetzt. Das betraf insbesondere die Stabilisierung der Liquiditätsausstattung sowie die Anpassung von Zahlungsbedingungen. Die Retailkunden sowie Gewerbe- und Flottenkunden haben einerseits die Möglichkeiten gesetzlicher Zahlungsmoratorien verschiede-

ner europäischer Länder ergriffen und andererseits konnten auch bankeigene Maßnahmen genutzt werden, wie beispielsweise Stundungen oder Prolongationen bestehender Finanzierungsverpflichtungen wie auch eine Verlängerung der Fahrzeugrückgabe, die aufgrund geschlossener Händlerbetriebe nicht möglich war. Alle Unterstützungsmaßnahmen wurden nur auf Anfrage der Kunden gewährt.

Diese Unterstützungsmaßnahmen haben etwaige Effekte der Corona-Pandemie auf die Kreditrisiken der Volkswagen Bank GmbH in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 abgefedert. In Abhängigkeit der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Volkswirtschaften in Europa und deren Weiterentwicklung beziehungsweise Erholung können wir Auswirkungen auf die Qualität des Kreditportfolios der Volkswagen Bank GmbH im weiteren Jahresverlauf nicht ausschließen. Die Situation im Kreditgeschäft bleibt damit herausfordernd.

Die Reorganisation der Volkswagen Bank Irland ging im ersten Halbjahr mit dem Verkauf des Portfolios von der Volkswagen Bank GmbH an die Volkswagen Financial Services AG einher. In Frankreich ist nach anfänglichen moderaten Entwicklungen in den ersten Monaten in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie im zweiten Quartal wieder ein stetiger Vertragszuwachs des Restwertportfolios mit direkten Restwertrisiken zu verzeichnen. Die Haupttreiber für diese Entwicklung sind die implementierten Wachstumsprogramme sowie die weitere Ausweitung des Flottengeschäfts.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Bedingt durch die globale Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2, die damit verbundenen restriktiven Maßnahmen und die daraus resultierenden Einschnitte auf der Nachfrage- und Angebotsseite verzeichnete die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr des Jahres 2020 ein negatives Wachstum. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern weit unter dem Wert der Vorjahresperiode. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung im Berichtszeitraum davon abhängig, inwieweit die globale Covid-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete. Die Regierungen und Notenbanken zahlreicher Länder weltweit haben zum Teil mit erheblichen fiskalpolitischen und geldpolitischen Maßnahmen reagiert. Entsprechend verringerte sich das bereits vergleichsweise niedrige Zinsniveau. Deutlich sanken die Preise für Energierohstoffe, während sich die Preise für sonstige Rohstoffe im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht reduzierten. Die Währungen einiger Schwellenländer werteten im

ersten Halbjahr 2020 merklich ab. Der weltweite Güterhandel ging im Berichtszeitraum weiter zurück.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete von Januar bis Juni 2020 insgesamt ein stark rückläufiges Wachstum. Diese Entwicklung war bei allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Für erhebliche Einschnitte sorgten die Auswirkungen nationaler Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, unter anderem durch Grenzschließungen und räumliche/physische Distanzierung, welche in einigen Regionen sowohl das gesellschaftliche Leben massiv einschränkten als auch die Wirtschaft folgens schwer belasteten. Im Verlauf des zweiten Quartals nahmen die Regierungen vieler europäischer Länder die Einschränkungen teilweise wieder zurück, was zu einer langsamen wirtschaftlichen Erholung führte.

Deutschland verzeichnete im Berichtszeitraum eine deutlich negative Wachstumsrate. Bei einer zum Jahresbeginn noch guten Lage am Arbeitsmarkt ist im Verlauf des ersten Halbjahres eine Vielzahl von Betrieben in Kurzarbeit gegangen. Sowohl die Stimmung der Unternehmen als auch die der Konsumenten verbesserte sich – trotz erster Lockerungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich sowie von der Regierung beschlossener Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft – nur mäßig.

In den Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas verringerte sich das reale absolute BIP in den ersten sechs Monaten 2020 insgesamt deutlich. Diese Entwicklung war ebenfalls auf die Auswirkungen nationaler Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden insbesondere in den ersten drei Monaten 2020 auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Gleichwohl übte die Covid-19-Pandemie im Berichtszeitraum in nahezu allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus. Insbesondere im zweiten Quartal 2020 waren die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weltweit spürbar.

Auf dem europäischen Pkw-Markt war vor allem das zweite Quartal 2020 von der Covid-19-Pandemie geprägt, sodass dort im Berichtszeitraum insgesamt ein sehr starker Rückgang der Nachfrage nach Neu- und Gebrauchtfahrzeugen zu verzeichnen war. Der Anteil an neuen Leasing- und Finanzierungsverträgen konnte gehalten werden, auch wenn die absoluten Zahlen der Verträge rückläufig waren.

In Deutschland sind die Zugänge an kreditfinanzierten und geleasten Neufahrzeugen im Berichtszeitraum bedingt durch die Herausforderungen der Covid-19-Pandemie deutlich gesunken. Die Vorjahreswerte wurden vor allem aufgrund des rückläufigen Direktgeschäfts sowie der Kreditfinanzierungen im Einzelkundenbereich verfehlt.

Auch im Nutzfahrzeugbereich führte die Covid-19-Pandemie im Berichtszeitraum zu erheblichen Rückgängen bei der Fahrzeugnachfrage. In der Folge waren in Europa gesunkene Leasing- und Finanzierungsverträge zu verzeich-

nen, jedoch bei zugleich steigenden Penetrationsraten der Finanzprodukte.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND

LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2020 ist die weltweite Pkw-Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Covid-19-Pandemie stark zurückgegangen (–28,1%). Von dem Einbruch waren alle Regionen betroffen. Überdurchschnittliche Einbußen verzeichneten dabei die Gesamtmärkte Westeuropa und Südamerika. In Asien-Pazifik, Nordamerika, Zentral- und Osteuropa sowie Nahost und Afrika fiel der Rückgang im Vergleich dazu geringer aus.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen lag von Januar bis Juni 2020 ebenfalls stark unter dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa verfehlte die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum das Vorjahresniveau drastisch. Die negativen Auswirkungen durch die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 waren bereits ab dem letzten Drittel des ersten Quartals spürbar. In allen großen Einzelmärkten entwickelten sich die Neuzulassungen mit ähnlichen Ausprägungen rückläufig, wobei sich die Rückgänge im Verlauf des zweiten Quartals überwiegend abschwächten. Die Pkw-Märkte in Großbritannien, Italien und Spanien büßten innerhalb der ersten sechs Monate 2020 rund die Hälfte ihres Volumens ein.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen fiel in Westeuropa sehr stark unter den Wert des Vorjahres.

In Deutschland verfehlten die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2020 das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums. Verstärkt durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Verbote ging die Nachfrage hier um mehr als ein Drittel zurück.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtszeitraum erheblich unter dem Niveau der Vergleichsperiode 2019.

In der Region Zentral- und Osteuropa lagen die Pkw-Verkäufe im Berichtszeitraum erheblich unter dem Vorjahresniveau. Dabei entwickelte sich die Nachfrage im bisherigen Jahresverlauf in den einzelnen Märkten unterschiedlich. In den zentraleuropäischen EU-Ländern wurden seit Jahresbeginn Rückgänge registriert.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa ging gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres stark zurück.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag in der Berichtsperiode auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten bedingt durch die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sehr stark unter dem Wert der Vergleichsperiode.

Die Nachfrage in den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber inklusive Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag im ersten Halbjahr 2020 drastisch unter dem Niveau von 2019. Der bereits erwartete Marktrückgang wurde durch die

Covid-19-Pandemie insbesondere im zweiten Quartal 2020 verstärkt.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Mit Wirkung zum 2. Juni 2020 wurde die DFM Payment Services B.V., Amersfoort, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DFM N.V., Amersfoort, Niederlande, einem Joint Venture der Volkswagen Bank GmbH mit der Pon Holdings B.V. (60%/40%) aufgelöst. Aus strategischen Gründen wird der Zahlungsverkehr weiterhin über die Filiale der Volkswagen Bank GmbH in den Niederlanden angeboten.

Die Filiale der Volkswagen Bank GmbH in Dublin, Irland, wurde am 30. Juni 2020 geschlossen.

Zum 31. März 2020 wurde das nicht regulierte Geschäft, im Wesentlichen Finanzleasing und Händlerfinanzierung, von der Volkswagen Bank GmbH, Filiale Irland, Dublin, Irland, an die Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, veräußert.

ERTRAGSLAGE

Das erste Halbjahr 2020 verlief für die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 491 Mio. € (Vorjahr: 353 Mio. €) über dem des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge lagen mit 722 Mio. € (Vorjahr: 710 Mio. €) leicht über dem Vorjahreswert. Die Zinsaufwendungen fielen um 8 Mio. € auf 72 Mio. € (Vorjahr: 80 Mio. €). Der Überschuss aus Leasinggeschäften betrug 123 Mio. € gegenüber 144 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis aus Risikovorsorge beträgt –60 Mio. € (Vorjahr: –46 Mio. €) und liegt über Vorjahresniveau.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind von 410 Mio. € auf 405 Mio. € leicht gesunken.

Das sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 88 Mio. € auf 151 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Portfolioverkauf in Irland und die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung zum Fair Value von 3 Mio. €, des Ergebnisses aus Serviceverträgen von –3 Mio. €, des Ergebnisses aus Sicherungsbezie-

hungen von –8 Mio. € und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 358 Mio. € (Vorjahr: 300 Mio. €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019.

Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH ist durch fahrzeugnahe Darlehensgewährungen an private und gewerbliche Kunden sowie Händler geprägt. Sie hatten mit insgesamt 49,6 Mrd. € (Vorjahr: 51,6 Mrd. €) einen Anteil von circa 72 % an der Konzernbilanzsumme. Das gesunkene Forderungsvolumen ist auf den Verkauf des irischen Geschäfts und auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2020 fiel das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung von 35,3 Mrd. € auf 34,0 Mrd. €. Bis zum Bilanzstichtag wurden 341 Tsd. Neuverträge in der Kundenfinanzierung abgeschlossen, der Vertragsbestand beträgt 2,8 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 54,8 % der Neuverträge und 59,7 % des Vertragsbestands entfällt auf Deutschland weiterhin der größte Anteil am Kundenfinanzierungsportfolio im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

In der Händlerfinanzierung – das heißt bei den Forderungen gegenüber Händlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie den Betriebsmittel- und Investitionskrediten – fiel das Kreditvolumen von 13,6 Mrd. € auf 12,8 Mrd. €.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften sind leicht von 2,8 Mrd. € auf 2,7 Mrd. € gesunken und die vermieteten Vermögenswerte betragen 1,6 Mrd. € (Vorjahr: 1,7 Mrd. €).

Im Berichtszeitraum wurden 50 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen, der Vertragsbestand betrug zum Stichtag 261 Tsd. Stück.

Im Vergleich zum Ende des Vorjahres erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH von 68,4 Mrd. € auf 68,8 Mrd. €.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30.06.2020

in Tsd. ^{1,2}	VW Bank Konzern	davon Deutschland	davon Italien	davon Frankreich	davon Spanien	davon sonstige Länder
Vertragsbestand ³	3.736	1.722	503	792	460	259
Kundenfinanzierung Automotive	2.715	1.587	386	126	452	163
Kundenfinanzierung Konsumenten	115	103	–	–	7	4
Leasinggeschäft	261	–	–	246	–	15
Service/Versicherung	646	31	117	420	–	77
Vertragszugänge ³	469	187	49	127	44	61
Kundenfinanzierung Automotive	329	176	49	24	44	35
Kundenfinanzierung Konsumenten	12	11	–	–	–	1
Leasinggeschäft	50	–	0	36	0	14
Service/Versicherung	78	0	0	67	0	11
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	34.021	23.800	4.161	829	4.448	784
Direktbankgeschäft	315	306	–	0	1	9
Händlerfinanzierung	12.816	5.833	973	1.920	968	3.122
Leasinggeschäft	2.749	–	–	2.628	3	118
Vermietete Vermögenswerte	1.633	1	–	1.632	–	–
in %						
Penetrationsraten ⁴	19,5	10,6	38,3	49,3	36,0	11,5

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Seit 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung der Vertragszahlen nach neuer Zählweise.

3 Vertragsbestand und Vertragszugänge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

4 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen/Auslieferungen Konzernfahrzeuge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 40,1 Mrd. € (Vorjahr: 38,2 Mrd. €), die verbrieften Verbindlichkeiten mit 9,3 Mrd. € (Vorjahr: 9,6 Mrd. €) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 6,3 Mrd. € (Vorjahr: 7,5 Mrd. €) zu nennen.

Die innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Kundeneinlagen betragen zum 30. Juni 2020 31,8 Mrd. € (Vorjahr: 31,7 Mrd. €).

Außer in der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH unverändert zusätzlich Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH beträgt unverändert 318 Mio. €, die Kapitalrücklage beträgt 8,5 Mrd. € (Vorjahr: 8,5 Mrd. €).

Das IFRS-Eigenkapital betrug zum Stichtag 10,0 Mrd. € (Vorjahr: 10,0 Mrd. €). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 68,8 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 14,6%.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten wurden nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für Operationelle Risiken ermittelt.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV 2 bringt massive Beeinträchtigungen in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit sich. Insbesondere sind die Folgen für die weitere Entwicklung einzelner Volkswirtschaften und der Wirtschaft insgesamt weiterhin schwer einschätzbar. Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH erwartet, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Gleichwohl geht die Volkswagen Bank GmbH von einer einsetzenden wirtschaftlichen Erholung im Verlaufe des Jahres 2020 aus.

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH geht von der Möglichkeit einer weltweiten Rezession aus, ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums oder eine Phase mit unterdurchschnittlichen Zuwachsraten ist dabei wahrscheinlich. Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Strategische Chancen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH setzt strategisch weiterhin auf die Digitalisierung und Optimierung seines Produktportfolios und nutzt verstärkt die Wachstumschancen in den Geschäftsfeldern Mobilitätsnahes Konsumentenkreditgeschäft und Gebrauchtwagenfinanzierung in allen

Präsenzmärkten. Ein zweiter Fokus liegt auf der kontinuierlichen und dynamischen Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme für eine verbesserte Produktivität. Hierbei steht vor allen Dingen die Effizienz durch eine Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden im Mittelpunkt. Hierdurch werden auch in den kommenden Jahren die Voraussetzungen geschaffen, die Kunden der Volkswagen Bank GmbH durch innovative und länderspezifische Finanzprodukte zu überzeugen und so eine langfristige Kundenbindung zu unterstützen.

RISIKOBERICHT

Infolge der jährlichen Validierung wurde das Modell für Operationelle Risiken angepasst. Daraus resultierten sowohl höhere Risikowerte im Normalszenario als auch in den Stresstestszenarien. Aus diesem Grund wurden die Limite der Gesellschaften der Volkswagen Bank GmbH Gruppe für die Operationellen Risiken entsprechend geändert.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2019 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2020 waren 1.119 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 1.121) bei der Volkswagen Bank GmbH in Deutschland beschäftigt.

In den ausländischen Filialen der Volkswagen Bank GmbH waren 768 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 833) eingesetzt.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH geht davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft 2020 infolge der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 eine negative Wachstumsrate aufweisen wird. Risiken sehen wir darüber hinaus weiterhin in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine deutlich rückläufige Wirtschaftsentwicklung verzeichnen werden. Gleichwohl gehen wir von einer einsetzenden wirtschaftlichen Erholung im Verlauf des Jahres 2020 aus.

Für die Entwicklung der Pkw-Märkte im Jahr 2020 haben wir aufgrund der Covid-19-Pandemie für einzelne Regionen Szenarien entwickelt, die zum Beispiel auch die aktuellen Erfahrungen aus der Entwicklung in China berücksichtigen. Die Szenarien reflektieren die zeitlich unterschiedliche geographische Ausbreitung der Covid-19-Pandemie. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das weltweite Nachfragevolumen nach Neufahrzeugen im Jahr 2020 voraussichtlich zwischen 15 und 20 % unter dem des Vorjahres liegen wird. In Westeuropa rechnen wir für 2020 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das um rund 25 % unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Nach dem drastischen Rückgang zu Beginn des zweiten Quartals und der deutlichen Erholung im weiteren Verlauf haben wir unterstellt, dass es im dritten und vierten Quartal 2020 zu einer weiteren Erholung des Marktes kommt und das Vorjahresniveau in einzelnen Monaten wieder erreicht werden kann. Auf den Pkw-Märkten in Zentral-

und Osteuropa legen wir einen ähnlichen, aber stabileren Verlauf zugrunde und erwarten, dass die Zahl der Verkäufe 2020 den Vorjahreswert voraussichtlich etwas weniger stark unterschreiten wird.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich im Jahr 2020 in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir Covid-19-bedingt für 2020 mit einer deutlich sinkenden Nachfrage.

Wir erwarten für 2020, dass die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den relevanten Märkten des Bereichs Nutzfahrzeuge massiv unter denen von 2019 liegen.

Wir gehen davon aus, dass automobilbezogene Finanzdienstleistungen auch im weiteren Verlauf des Jahres 2020 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben werden.

Wir rechnen damit, dass sich die Vertragszugänge, der Vertragsbestand und die Penetration im Wesentlichen aufgrund der weltweiten SARS-CoV-2-Pandemie, aber auch durch die im Zuge der Umstrukturierung des Konzerns durchgeführten Abspaltungen unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2019 bewegen werden. Das Geschäftsvolumen folgt dieser Entwicklung. Für das Einlagenvolumen wird für 2020 ein stabiler Bestand erwartet. Im Geschäftsjahr 2020 erwarten wir aufgrund der beschriebenen Effekte ein Operatives Ergebnis und einen Return on Equity moderat unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir trotz verringerter Gemeinkosten in 2020 einen Wert über Vorjahresniveau.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobiliemärkte zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere

Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro oder bei Abweichungen der tatsächlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung
des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		722	710	1,7
Erträge aus Leasinggeschäften		461	541	-14,8
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-338	-397	-14,9
Überschuss aus Leasinggeschäften		123	144	-14,6
Zinsaufwendungen		-72	-80	-10,0
Erträge aus Serviceverträgen		28	36	-22,2
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-32	-51	-37,3
Überschuss aus Serviceverträgen		-3	-14	-78,6
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-60	-46	30,4
Provisionserträge		97	103	-5,8
Provisionsaufwendungen		-78	-112	-30,4
Provisionsüberschuss		19	-9	X
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		-8	-22	-63,6
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		3	5	-40,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-405	-410	-1,2
Sonstige betriebliche Erträge		169	97	74,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18	-35	-48,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis		151	63	X
Operatives Ergebnis		471	339	38,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		20	14	42,9
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		0	0	X
Sonstiges Finanzergebnis		0	0	X
Ergebnis vor Steuern		491	353	39,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-133	-96	38,5
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		358	257	39,3
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-	44	X
Ergebnis nach Steuern		358	300	19,3
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern		358	300	19,3
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		353	132	X

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Ergebnis nach Steuern	358	300
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-1	-32
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	0	9
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-1	-22
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumente) nach Steuern	0	2
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-1	-20
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-24	69
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	46
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-24	115
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-24	115
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	16	2
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	17	-5
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern	33	-3
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	-10	1
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern	23	-2
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	-	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	-	0
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern	-	-
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	23	46
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	23	46
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	-7	-14
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	16	32
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	15	145
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	30	128
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-16	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	125
Gesamtergebnis	372	426
Anteile der Alleingesellschafterin am Gesamtergebnis	372	426

Mio. €	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Aufteilung der Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis		
Fortzuführende Geschäftsbereiche	372	247
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-	178

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		7.761	3.471	X
Forderungen an Kreditinstitute		579	444	30,4
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		34.021	35.307	-3,6
Händlerfinanzierung		12.816	13.588	-5,7
Leasinggeschäft		2.749	2.752	-0,1
sonstigen Forderungen		2.716	3.635	-25,3
Forderungen an Kunden gesamt		52.301	55.282	-5,4
Derivative Finanzinstrumente		140	51	X
Wertpapiere		3.664	3.556	3,0
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		265	245	8,2
Übrige Finanzanlagen		9	9	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	2	34	39	-12,8
Sachanlagen	2	29	25	16,0
Vermietete Vermögenswerte	2	1.633	1.657	-1,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0	1	-100,0
Aktive latente Steuern		1.828	1.870	-2,2
Ertragsteueransprüche		71	51	39,2
Sonstige Aktiva		514	549	-6,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) ¹		-	1.195	X
Gesamt		68.829	68.445	0,6

Mio. €	Anhang	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.258	7.478	-16,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		40.119	38.247	4,9
Verbrieftete Verbindlichkeiten		9.331	9.563	-2,4
Derivative Finanzinstrumente		7	70	-90,0
Rückstellungen		405	453	-10,6
Passive latente Steuern		2.041	1.992	2,5
Ertragsteuerverpflichtungen		165	139	18,7
Sonstige Passiva		390	370	5,4
Nachrangkapital		66	105	-37,1
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)		-	-	-
Eigenkapital		10.046	10.027	0,2
Gezeichnetes Kapital		318	318	-
Kapitalrücklage		8.498	8.498	-
Gewinnrücklagen		1.227	1.223	0,3
Übrige Rücklagen		3	-12	X
Gesamt		68.829	68.445	0,6

1 Wir verweisen auf die Erläuterungen der Textziffer „41. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ im Geschäftsbericht 2019.

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									Summe Eigenkapital
	Sicherungsgeschäfte									
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigenkapital- und Fremdkapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile	Anteile von Minderheiten	
Stand 01.01.2019	318	8.531	3.006	- 235	1	-	18	0	-	11.639
Ergebnis nach Steuern	-	-	300	-	-	-	-	-	-	300
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-22	115	-2	-	34	-	-	125
Gesamtergebnis	-	-	278	115	-2	-	34	-	-	426
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachausschüttung aus dem Abgang von Gesellschaften ¹	-	-212	-2.009	-	-	-	-	-	-	-2.222
Veränderungen durch Sacheinlage der Gesellschafterin Volkswagen AG ¹	-	448	203	-	1	-	-	-	-	651
Übrige Veränderungen ²	-	-	-132	-	-	-	-	-	-	-132
Stand 30.06.2019	318	8.767	1.345	- 120	0	-	53	0	-	10.363
Stand 01.01.2020	318	8.498	1.223	-48	0	-	35	0	-	10.027
Ergebnis nach Steuern	-	-	358	-	-	-	-	-	-	358
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1	-24	23	-	16	-	-	14
Gesamtergebnis	-	-	357	-24	23	-	16	-	-	372
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen ²	-	-	-353	-	-	-	-	-	-	-353
Stand 30.06.2020	318	8.498	1.227	-71	23	-	51	0	-	10.046

1 Die Erläuterungen zu den Veränderungen werden im Halbjahresfinanzbericht 2019 im Abschnitt „Konzernkreis“ dargestellt.

2 Die Werte stellen den der Alleingesellschafterin zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Ergebnis vor Steuern¹	491	353
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	132	424
Veränderung der Rückstellungen	-47	-3
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-1	-12
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	0	-19
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-727	-730
Sonstige Anpassungen	-1	1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-135	-657
Veränderung der Forderungen an Kunden	2.757	-2.821
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-171	-655
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	32	-6
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.220	-2.192
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.923	6.447
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-226	1.961
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	20	36
Erhaltene Zinsen	799	810
Erhaltene Dividenden	0	0
Gezahlte Zinsen	-72	-80
Ertragsteuerzahlungen	-52	-49
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.502	2.808
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	0	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	1.328	474
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-1	-6
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	-123	349
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.204	817
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	0
Ausschüttung/Gewinnabführung an die Volkswagen AG	-365	-204
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-39	-27
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten ²	-1	-2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-405	-233
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	3.471	1.858
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.502	2.808
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.204	817
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-405	-233
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-11	1
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	7.761	5.251

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

1 Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wird nun das Ergebnis vor Steuern verwendet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

2 Separate Darstellung der Auszahlungen von Leasingnehmern zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30. Juni 2020

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 1819) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Er enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio.€) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann das zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 1,1% (31. Dezember 2019: 1,1%) verwendet.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2019 unter der Angabe „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2019 ist auch im Internet unter www.vwfs.com/gbvwbank19 abrufbar.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Da die künftige Geschäftsentwicklung Unsicherheiten unterliegt, die sich teilweise der Steuerung des Konzerns entziehen, sind die Annahmen und Schätzungen Unsicherheiten ausgesetzt. Insbesondere die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) führt aufgrund der massiven Beeinträchtigungen in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens sowie der zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich einschätzbaren Folgen für die weitere Entwicklung einzelner Volkswirtschaften

und der Wirtschaft insgesamt zu erhöhten Unsicherheiten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im Wirtschaftsbericht sowie im Chancen- und Risikobericht des Zwischenlageberichts.

Hinsichtlich der Werthaltigkeit von vermieteten Vermögenswerten, die insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit abhängen, erfolgt weiterhin eine sehr enge Überwachung der Entwicklung der Restwerte. Eine angemessene Vorsorge für unser bestehendes Portfolio erfolgt weiterhin auf der Grundlage einer regelmäßigen Portfolio-Bewertung und monatlicher Überprüfungen. Gezielte Maßnahmen in Abstimmung mit den Konzernmarken leisten ihren Beitrag zur Stabilität der Restwerte.

In Betrachtung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten wirken gezielte Maßnahmen wie beispielsweise Stundung von Zahlungen sowie Unterstützung der Handelsorganisation gemeinsam mit den Konzernmarken einer sich insgesamt leicht verschlechterten Kreditrisikosituation teilweise entgegen.

Im Rahmen der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten sowie der Werthaltigkeit von Gemeinschaftsunternehmen wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 Überprüfungen der letztjährigen Impairmenttests durchgeführt. Da der Konzern der Volkswagen Bank GmbH bei der Pandemie derzeit von einem vorübergehenden Ereignis ausgeht, durch das die langfristige Entwicklung des Konzerns nicht nachhaltig negativ beeinflusst wird, wurden für die Überprüfungen die Planjahre 2020 und 2021 an aktuelle Erwartungen angepasst. Des Weiteren wurden die Kapitalkostensätze auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 aktualisiert sowie einzelne Bewertungsparameter angepasst.

Insgesamt haben sich aus den Überprüfungen keine zusätzlichen außerplanmäßigen Wertminderungen für die genannten Vermögenswerte ergeben.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen Bank GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Renditen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2020 im Wesentlichen die folgenden Veränderungen.

Die Filiale der Volkswagen Bank GmbH in Dublin, Irland, wurde am 30. Juni 2020 geschlossen. Zuvor wurde das nichtregulierte Geschäft, im Wesentlichen Finanzleasing und Händlerfinanzierung, von der Volkswagen Bank GmbH, Filiale Irland, Dublin, Irland, an die Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland, einer 100 - prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, veräußert sowie das übrige Geschäft der Filiale auf die Volkswagen Bank GmbH übertragen.

Die strukturierten Unternehmen Driver Twelve GmbH, in Liquidation, Frankfurt am Main, bzw. Driver thirteen UG (haftungsbeschränkt), in Liquidation, Frankfurt am Main, wurden mit Eintragung im Handelsregister vom 24. Januar 2020 bzw. 2. Juni 2020 aufgelöst. Zudem wurde die Driver España six, Fondo de Titulización, Madrid, Spanien, am 24. Februar 2020 gegründet.

Mit Wirkung zum 2. Juni 2020 wurde die DFM Payment Services B.V., Amersfoort, Niederlande, eine 100 - prozentige Tochtergesellschaft der DFM N.V., Amersfoort/Niederlande, einem Joint Venture der Volkswagen Bank GmbH mit der Pon Holdings B.V., aufgelöst. Aus strategischen Gründen wird der Zahlungsverkehr weiterhin über die Filiale der Volkswagen Bank GmbH in den Niederlanden angeboten.

VERÄUßERUNGSGRUPPE

Zum 31. März 2020 wurde das nichtregulierte Geschäftsportfolio von der Volkswagen Bank GmbH, Filiale Irland, Dublin, Irland, an die Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, gegen Zahlung von 1.328 Mio.€ veräußert. Es beinhaltet im Wesentlichen das Finanzierungsleasing- und Händlerfinanzierungsgeschäft.

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Abgangszeitpunkt ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio.€	IFRS-Buchwerte im Abgangszeitpunkt
Forderungen an Kunden aus	1.244
Händlerfinanzierung ¹	185
Leasinggeschäft ¹	1.039
sonstigen Forderungen	20
Sonstige Vermögenswerte	3
Summe Vermögenswerte	1.247
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6
Ertragsteuerverpflichtungen	2
Summe Schulden	8
Nettovermögen	1.239

¹ Von den Forderungen an Kunden wurden zum 31. Dezember 2019 Forderungen aus dem Händlerfinanzierungsgeschäft in Höhe von 231 Mio.€ sowie Forderungen aus Leasinggeschäften in Höhe von 964 Mio.€ als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft und gemäß IFRS 5 in einer separaten Zeile in der Bilanz ausgewiesen.

Der durch den Kauf realisierte Gewinn beläuft sich auf 88,6 Mio.€ und wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Veräußerung folgt den konzerninternen Umstrukturierungen und setzt die in 2016 begonnene Neuaufstellung der Volkswagen Finanzdienstleistungen mit der konsequenten Trennung des europäischen Kredit- und Einlagengeschäfts in der Volkswagen Bank GmbH von den restlichen Aktivitäten der Volkswagen Financial Services AG fort.

In der Darstellung der berichtspflichtigen Segmente im Sinne des IFRS 8, die sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist, gliedert, wurde die Filiale Irland dem Segment „Sonstiges“ zugerechnet.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Personalaufwand	-98	-106
Sachaufwendungen	-293	-294
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-7	-4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6	-6
Sonstige Steuern	-1	-1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	0	0
Gesamt	-405	-410

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2020	Zugänge/ Änderung Konsolidierungs- kreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2020
Immaterielle Vermögenswerte	39	1	1	4	34
Sachanlagen	25	10	5	2	29
Vermietete Vermögenswerte	1.657	285	114	195	1.633

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im Konzern der Volkswagen Bank GmbH werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	BILANZPOSITION		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET ¹		DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGSKATEGORIE ZUGEORDNET	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva										
Barreserve	7.761	3.471	-	-	7.761	3.471	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	579	444	-	-	579	444	-	-	-	-
Forderungen an Kunden ¹	52.301	55.282	-	-	49.552	52.531	-	-	2.749	2.752
Derivative Finanzinstrumente	140	51	15	6	-	-	125	45	-	-
Wertpapiere	3.664	3.556	3.664	3.556	-	-	-	-	-	-
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	265	245	-	-	-	-	-	-	265	245
Übrige Finanzanlagen	9	9	0	0	-	-	-	-	9	9
Ertragsteueransprüche	71	51	-	-	4	2	-	-	67	48
Sonstige Aktiva	514	549	-	-	329	364	-	-	185	185
Betroffene Bilanzpositionen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	-	1.195	-	-	-	231	-	-	-	964
Gesamt	65.304	64.852	3.679	3.562	58.226	57.043	125	45	3.274	4.202
Passiva										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.258	7.478	-	-	6.258	7.478	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	40.119	38.247	-	-	40.039	38.186	-	-	80	61
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.331	9.563	-	-	9.331	9.563	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	7	70	4	3	-	-	4	67	-	-
Ertragsteuerverpflichtungen	165	139	-	-	97	92	-	-	68	47
Sonstige Passiva	390	370	-	-	213	202	-	-	177	168
Nachrangkapital	66	105	-	-	66	105	-	-	-	-
Betroffene Bilanzpositionen von Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	56.337	55.973	4	3	56.005	55.626	4	67	324	276

1 Die Forderungen an Kunden wurden teilweise als Grundgeschäfte von Fair-Value-Hedges designiert und unterliegen somit Fair-Value-Adjustments. Die Bilanzierung der Forderungen an Kunden in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ erfolgt damit weder vollständig zum Fair Value noch vollständig zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 2.377 Mio. € (31.12.2019: 2.005 Mio. €).

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2019.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine 3-stufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung erfolgt für Finanzinstrumente der Klassen Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, Zum Fair Value bewertet und Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, zum Beispiel Wertpapiere oder verbrieftete Verbindlichkeiten, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate oder Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

Der wesentliche Teil der Forderungen an Kunden wird der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden in Stufe 3 Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen gezeigt. Des Weiteren werden in der Stufe 3 erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligungen berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligungen werden dabei insbesondere die Unternehmensplanungen sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Umgliederungen zwischen den Stufen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen in diese 3-stufige Hierarchie nach Klassen:

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	–	15	6	–	–
Wertpapiere ¹	3.157	2.892	–	–	507	664
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–	–	–	–	1.246
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	–	–	125	45	–	–
Gesamt	3.157	2.892	140	51	507	1.910
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	4	3	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	–	–	4	67	–	–
Gesamt	–	–	8	70	–	–

1 Weitere Untersuchungen haben ergeben, dass die bisher in Stufe 2 gezeigten Wertpapiere als Stufe 1 zu bewerten sind.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Wertpapiere und übrigen Finanzanlagen der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2020	2019
Stand am 01.01.	664	68
Währungsänderungen	–44	–38
Bestandsveränderungen	–112	–90
Änderungen Konsolidierungskreis	–	796
Erfolgswirksame Bewertungen	–	3
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–
Stand am 30.06.	507	740

Im Geschäftsjahr wurden keine erfolgswirksamen Bewertungen im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst (Vorjahr: 3 Mio.€). Im Vorjahr entfielen die erfolgswirksam erfassten Bewertungen vollständig auf zum Bilanzstichtag gehaltene Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden und Wertpapiere maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2020 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 0 Mio.€ höher ausgefallen (Vorjahr: 2 Mio.€). Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2020 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 0 Mio.€ niedriger ausgefallen (Vorjahr: 2 Mio.€).

Die für den Fair Value der Beteiligungen maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10 % ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	15	6	15	6	–	–
Wertpapiere	3.664	3.556	3.664	3.556	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	7.761	3.471	7.761	3.471	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	579	444	579	444	–	–
Forderungen an Kunden	49.611	53.159	49.552	52.531	58	628
Ertragsteueransprüche	4	2	4	2	–	–
Sonstige Aktiva	329	364	329	364	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	1.246	–	1.195	–	51
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	125	45	125	45	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Leasingforderungen	2.719	2.732	2.749	2.752	–30	–19
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	4	3	4	3	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.133	7.454	6.258	7.478	–126	–24
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	39.973	38.277	40.039	38.186	–66	91
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.335	9.571	9.331	9.563	4	8
Ertragsteuerverpflichtungen	97	92	97	92	–	–
Sonstige Passiva	213	202	213	202	0	0
Nachrangkapital	64	107	66	105	–2	2
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	4	67	4	67	–	–

Der Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert.

Segmentberichterstattung

5. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 folgt der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH und gliedert sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist.

Demnach ergeben sich die berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Italien, Frankreich und Sonstiges, wobei die Filialen Irland, Spanien, Niederlande, Griechenland, Großbritannien, Portugal und Polen dem Segment „Sonstiges“ zuzurechnen sind.

In der Vorjahresperiode stellte der aufgegebene Geschäftsbereich Volkswagen Finans Sverige AB entsprechend der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur weiterhin ein eigenständiges geografisches Segment dar. Da die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorjahresperiode um die aufgegebenen Geschäftsbereiche angepasst wurde, werden in der Überleitung des Vorjahres zusätzlich zu den Konsolidierungseffekten zwischen den Segmenten die Effekte aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Volkswagen Finans Sverige AB berücksichtigt (siehe Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ im Halbjahresfinanzbericht 2019).

Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive der Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2019:

Mio. €	01.01. – 30.06.2019						Konzern
	Deutschland	Italien	Frankreich	Schweden	Sonstiges	Überleitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	457	97	23	12	133	-12	710
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	46	0	-	-	-	-46	-
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	-	29	415	1.450	96	-1.450	541
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	-	-	1	-	-	-	1
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	0	-18	-310	-1.412	-69	1.412	-397
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	-	0	-4	-4	-	4	-4
Überschuss aus Leasinggeschäften	0	11	106	38	28	-38	144
Zinsaufwendungen	-70	-7	-11	-6	-38	52	-80
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	-	0	26	-	11	-	36
Aufwendungen aus Serviceverträgen	-	0	-39	-	-12	-	-51
Überschuss aus Serviceverträgen	-	0	-13	-	-1	-	-14
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-20	-8	-13	0	-6	0	-46
Provisionserträge mit externen Dritten	23	46	19	2	15	-2	103
Provisionsaufwendungen	-28	-50	-20	-1	-14	1	-112
Provisionsüberschuss	-6	-4	-1	1	2	-1	-9
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-22	-	-	-	0	-	-22
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1	0	0	25	4	-25	5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-270	-32	-64	-23	-47	24	-410
Sonstige betriebliche Erträge	49	7	15	3	8	15	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-9	-2	-27	-1	27	-35
Sonstiges betriebliches Ergebnis	27	-2	13	-24	7	41	63
Operatives Ergebnis	143	55	41	23	81	-4	339

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2020:

Mio. €	01.01. – 30.06.2020					Konzern
	Deutschland	Italien	Frankreich	Sonstiges	Konsolidierung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	422	94	20	186	–	722
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	52	–	–	–	–52	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	447	14	–	461
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	2	–	–	2
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–338	–1	–	–338
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–6	–	–	–6
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	109	14	–	123
Zinsaufwendungen	–62	–11	–13	–37	52	–72
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	–	–	28	–	–	28
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–	–	–32	–	–	–32
Überschuss aus Serviceverträgen	–	–	–3	–	–	–3
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–22	–18	–13	–3	–4	–60
Provisionserträge mit externen Dritten	21	26	18	33	–	97
Provisionsaufwendungen	–13	–24	–6	–34	–	–78
Provisionsüberschuss	7	2	11	–2	–	19
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–8	–	–	0	–	–8
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–1	0	–	3	0	3
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–270	–22	–60	–54	1	–405
Sonstige betriebliche Erträge	67	4	2	97	–1	169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–9	–2	–2	–5	–	–18
Sonstiges betriebliches Ergebnis	59	1	0	92	–1	151
Operatives Ergebnis	176	46	51	201	–4	471

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Nachfolgend wird die Aufteilung des Segmentergebnisses des Konzerns in fortzuführende und aufgegebene Geschäftsbereiche dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Aufteilung des Segmentergebnisses (Operatives Ergebnis) des Konzerns		
Fortzuführende Geschäftsbereiche	471	316
Aufgegebene Geschäftsbereiche	–	23

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	30.06.2019 ¹						Gesamt
	Deutschland	Italien	Frankreich	Schweden	Sonstiges	Überleitung	
Langfristige Vermögenswerte	393	7	1.488	992	46	-992	1.934
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	0	0	285	54	-	2	341
Zugänge bei übrigen Vermögenswerten	60	3	0	1	-2	-	62

1 Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

Mio. €	30.06.2020					Gesamt
	Deutschland	Italien	Frankreich	Sonstiges	Konsolidierung	
Langfristige Vermögenswerte	272	10	1.652	40	-	1.975
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	0	-	90	-	-	90
Zugänge bei übrigen Vermögenswerten	22	8	-3	-3	-	24

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Segmentumsätze	1.367	2.898
Abzüglich aufgebener Geschäftsbereiche (Segment Schweden)	-	1.464
Konsolidierung	-52	-46
Konzernumsätze	1.316	1.388
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	474	343
Abzüglich aufgebener Geschäftsbereiche (Segment Schweden)	-	23
Konsolidierung	-4	19
Operatives Ergebnis	471	339
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	20	14
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern	491	353

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2020 bestehen keine sonstigen Eventualverbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2019 bestanden sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1 Mio. €.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2020	2021–2024	ab 2025	31.12.2019
Bestellobligo für				
Sachanlagen	0	–	–	0
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
zugesagten Darlehensvergaben an nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–	–	–	–
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	1.771	0	0	1.771
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	4	0	–	4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	11	–	–	11

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2021	01.07.2021– 30.06.2025	ab 01.07.2025	30.06.2020
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
zugesagten Darlehensvergaben an nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–	–	–	–
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	2.171	0	0	2.171
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	2	0	–	2
Übrige finanzielle Verpflichtungen	7	–	–	7

Aus den unwiderruflichen Kreditzusagen ist eine jederzeitige Inanspruchnahme möglich.

8. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der Volkswagen Bank GmbH beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Volkswagen Bank GmbH ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Volkswagen Bank GmbH stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Mög-

lichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 2. Januar 2020 am 31. Dezember 2019 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der Volkswagen Bank GmbH. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleingeschafterin Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH bestehen ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochterunternehmen Sicherheiten zu unseren Gunsten im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhalten die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH finanzielle Zuschüsse von den Produktions- und Importeursgesellschaften des Volkswagen Konzerns.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE 1. HALBJAHR		ZINSAUFWENDUNGEN 1. HALBJAHR		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Aufsichtsrat	0	0	0	0	–	–	–	–
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	0	0	–	–	–	–
Volkswagen AG	0	0	–	0	14	22	–7	–2
Porsche SE	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	29	51	–1	–1.323	1.430	638	–105	–193
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–	–2	–	–	–	6	–	–2
Gemeinschaftsunternehmen	2	1	–	0	0	7	–111	–107
Assoziierte Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–

Mio. €	WERTBERICHTIGUNGEN AUF							
	FORDERUNGEN		WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Aufsichtsrat	0	0	-	-	-	-	5	6
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	-	-	-	-	9	11
Volkswagen AG	1	1	-	-	-	-	2.883	3.454
Porsche SE	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	2.043	2.025	-	-	-	-	5.352	2.913
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	0	0	-	-	-	-	148	172
Gemeinschaftsunternehmen	1.817	2.370	-	-	-	-	41	54
Assoziierte Unternehmen ¹	-	-	-	-	-	-	1	6

1 Separate Darstellung der assoziierten Unternehmen. Die Vorjahreswerte wurden dementsprechend angepasst.

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen“ sind neben den Schwes-tergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzern-verbund der Volkswagen AG nahestehend sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und dem Vor-stand umfassen die entsprechenden Personenkreise der Volkswagen Bank GmbH sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

In der Spalte „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Umsätze aus Fahrzeugkäufen enthalten. „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf des nicht-regulierten Finanzleasing- und Händlerfinanzierungsgeschäfts von der Volkswagen Bank GmbH, Filiale Irland, Dublin, Irland an die Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland, einer 100 -prozentigen Tochter-gesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig.

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH hat im ersten Halbjahr 2020 keine Kapitaleinlagen bei nahestehenden Personen erbracht (Vorjahr: 58 Mio. €). Ferner hat der Konzern der Volkswagen Bank GmbH Kapitalein-lagen von der Volkswagen AG in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 440 Mio. €) erhalten.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats bzw. Prüfungsausschusses der Volkswagen Bank GmbH sind Mitglieder in den Aufsichtsräten anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abgewickelt werden. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

9. Organe der Volkswagen Bank GmbH

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

DR. MICHAEL REINHART

Sprecher der Geschäftsführung
Unternehmenssteuerung Volkswagen Bank GmbH

HARALD HEßKE

Finanzen Volkswagen Bank GmbH

CHRISTIAN LÖBKE

Risikomanagement Volkswagen Bank GmbH

DR. VOLKER STADLER

Operations Volkswagen Bank GmbH

Der Aufsichtsrat besteht zum Stichtag 30.06.2020 aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

DR. INGRUN-ULLA BARTÖLKE

Stellvertretende Vorsitzende
Leiterin Konzernrechnungswesen und externe Berichterstattung der Volkswagen AG

SILVIA STELZNER

Stellvertretende Vorsitzende
Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

MARKUS BIEBER

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

BIRGIT DIETZE

1. Bevollmächtigte der IG Metall Berlin

FRANK FIEDLER

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG
Finanzen und Beschaffung

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Universität Rostock

THOMAS KÄHMS

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

LUTZ MESCHKE

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstands
der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Finanzen und IT

DR. HANS-JOACHIM NEUMANN

Leiter Marktfolge der Volkswagen Bank GmbH

JÜRGEN ROSEMANN

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

LARS HENNER SANTELMANN

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH setzen sich zum Stichtag 30.06.2020 wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanne Homölle (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Dr. Hans-Joachim Neumann

MITGLIEDER DES RISIKOAUSSCHUSSES

Prof. Dr. Susanne Homölle (Vorsitz)
Dr. Jörg Boche (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Silvia Stelzner

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Thomas Kähms (stv. Vorsitz)
Lars Henner Santelmann

MITGLIEDER DES VERGÜTUNGSKONTROLLAUSSCHUSSES

Dr. Jörg Boche (Vorsitz)
Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (stv. Vorsitz)
Thomas Kähms
Lars Henner Santelmann

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom Zwischenberichtstermin bis zum 24. Juli 2020 haben sich keine nennenswerten Ereignisse ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 24. Juli 2020

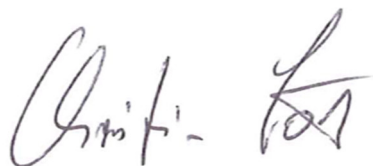
Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Michael Reinhart



Harald Heßke



Christian Löbke



Dr. Volker Stadler

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfrbank20> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN BANK GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com